

2.

# **Sitzung**

der Stadtvertretung

## **Sitzungs-Tag**

Dienstag, 16.03.2021

## **Sitzungs-Ort**

Videokonferenz, Cisco Webex Meetings

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ende:** 20.30 Uhr

**Anwesend**

Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt  
Vizebürgermeister Daniel Allgäuer  
STR Mag. Gudrun Petz-Bechter  
OV STV Peter Stieger MEd  
STR MMag. Benedikt König LL.M.  
OV STV Silvia Fröhle  
STR Rainer Keckeis  
STV Gabriele Graf  
STV Josef Mähr  
OV STV Manfred Himmer  
STR Dr. Guntram Rederer  
STV Mag. Julia Berchtold BA  
STV Dieter Preschle  
STV Ing. Manfred Rädler  
STVE Heinz Ebner für STV Manfred Nägele  
STV Christian Fiel  
STR Marlene Thalhammer  
STR Laura Fetz MA BA  
STV Mag. Clemens Rauch  
STVE Marie-Rose Rodewald-Cerha für STV Mag. Nina Tomaselli  
STV Markus Gächter BEd  
STVE Gabriele Amann-Goop für STV Elisabeth Ebli  
STV Mag. Natascha Soursos  
STV Ing. Reinhard Kuntner  
STV Michael Berchtold  
STR Thomas Spalt  
STV Andrea Kerbleder  
STV Johannes Wehinger  
STVE Luca Scherling für STV Renate Geiger  
STV Karlheinz Strigl  
STR DI Georg Oberndorfer  
STVE Fabienne Lackner für STV Mag. Eva-Maria Hämmerle  
STV Dr. Matthias Scheyer  
STV Dr. Brigitte Baschny  
STV Mag. Karl Selig  
STV Christoph Alton

**unentschuldigt: ---****Schriftführerin**

Denise Bösch

## Tagesordnung

1. Mitteilungen
2. Digitalisierungsstrategie: Grundsatzbeschluss zum Projektstart. Referent: STR DI Georg Oberndorfer
3. Tourismusbeitrag 2021 - Festsetzung des Hebesatzes und des Gesamtaufkommens. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
4. Projekt Hochwasserschutz Feldkirch, Aufweitung Kapfchlucht und Montfortbrücke Neu, Vereinbarung Stadt Feldkirch und Wasserverband Ill-Walgau. Referent: Vbgm. Daniel Allgäuer
5. Änderung des Flächenwidmungsplanes: Bereich „Oberfresch ehemalige Imbissstube“, KG Nofels. Referent: STR Thomas Spalt
6. Grundstücksangelegenheiten: Erwerbe und Verkäufe von Grundstücken/Teilflächen und Dienstbarkeiten und Flurbereinigungen. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
7. Antrag von FB und NEOS: Vorrangige Berücksichtigung des Kindeswohls in allen Phasen des Asylverfahrens und Reform des humanitären Bleiberechts. Referent: STV Mag. Clemens Rauch
8. Antrag von FB und NEOS: Stadtvertretungen über Livestream. Referent: STR DI Georg Oberndorfer
9. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung der Stadtvertretung vom 15.12.2020 und über die 2. Abstimmung der Stadtvertretung im Umlaufweg vom 21.01.2021
10. Allfälliges

Bürgermeister Matt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### 1. Mitteilungen

a) Bürgermeister Matt bringt Informationen der Regio Vorderland-Feldkirch aus der 81. Sitzung des Vorstandes vom 17.12.2020 und der 82. Sitzung des Vorstandes vom 28.01.2021 sowie der 12. Regio-Generalversammlung vom 14.01.2021 zur Kenntnis.

## 2. Digitalisierungsstrategie: Grundsatzbeschluss zum Projektstart

STR DI Oberndorfer stellt aufgrund der Empfehlung des Technologieausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Es ist eine Digitalisierungsstrategie zu erarbeiten, die als Leitfaden für die gesamte Unternehmensgruppe der Stadt Feldkirch insbesondere für den Bürgerservice dienen soll. Diese langfristige Strategie soll aufzeigen, welche Vorteile die Digitalisierung für das (Zusammen-) Leben in der Stadt bringen kann und in welchen speziellen Handlungsfeldern und in welchen Schritten die Digitalisierung vorangetrieben werden soll.**

**In der Strategieentwicklung ist besonderes Augenmerk auf eine enge Kooperation mit den Stadtwerken Feldkirch und auf die Abstimmung mit den Strategien anderer Partner\*innen und Akteur\*innen am Standort Feldkirch zu legen. Weiterhin ist auf eine agile und reflektierte Umsetzung zu achten.“**

Zu Wort meldet sich STV Alton (merkt an, dass für ihn die gesamte Digitalisierung ein Fragezeichen sei, da viele Menschen in Feldkirch vereinsamen; bittet zu berücksichtigen, dass Menschen weiterhin die persönlichen Begegnungen wahrnehmen dürfen und nicht zu digitalen Mitteln gedrängt werden).

Zu Wort meldet sich STV Gächter BEd (bedankt sich im Namen der Fraktion bei STR DI Oberndorfer für die bisherige gute Zusammenarbeit im Technologieausschuss; die Digitalisierungsstrategie habe Potenzial, das Leben aller Feldkircher\*innen zu erleichtern; wäre wünschenswert, dass darum möglichst alle politischen Fraktionen in der Ausarbeitung eingebunden werden; Chance der Digitalisierung für Nachhaltigkeit im Klimaschutz werde hoffentlich erkannt und genutzt; hoffen, dass es noch Anstrengungen geben wird, die Geschlechterdiversität im Digital Board zu erhöhen).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (teilt mit, dass das digitale Angebot immer eine Ergänzung zum realen Angebot sei; ursprünglich habe man nur Männer im Digital Board gehabt, weil es sehr schwer gewesen sei, Frauen im Bereich der Digitalisierung zu finden; haben nun zum Glück einen Anteil von einem Viertel geschafft, werden hier aber weiter nachgehen, damit der Frauen-Anteil noch steigt).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt und bedankt sich für die Ausarbeitung und die Bemühungen sehr viele interessante Personen ins Digital Board zu holen und wünscht weiterhin viel Erfolg.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

### 3. Tourismusbeitrag 2021 – Festsetzung des Hebesatzes und des Gesamtaufkommens

STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung  
der Stadtvertretung von Feldkirch vom 16.03.2021  
über die Festsetzung des Gesamtaufkommens und des Hebesatzes für  
Tourismusbeiträge 2021**

**Gemäß § 11 Vorarlberger Tourismusgesetz, LGBl. Nr. 86/1997 idgF, wird das veranschlagte Gesamtaufkommen an Tourismusbeiträgen für das Kalenderjahr 2021 mit EUR 735.300,00 und der Hebesatz zur Berechnung der Tourismusbeiträge für das Kalenderjahr 2021 mit 0,4101 v. H. der Bemessungsgrundlagen festgesetzt.“**

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer und bittet um Protokollierung ihrer Wortmeldung: „Wie jedes Jahr wieder hinterfragen wir Grünen intern die damalige Entscheidung der Stadtvertretung, in Feldkirch eine Tourismusabgabe zu verlangen. Einerseits ist es ein gerngesehener Beitrag von größeren Unternehmen zu verschiedensten Maßnahmen der Stadt, andererseits aber trifft es gerade auch kleine Betriebe, die hier unnötigerweise zur Kassa gebeten werden. Es war deshalb 2020 unserer Meinung nach mehr als nur richtig, den Hebesatz für diese Abgabe nicht zu erhöhen. Auch sehen wir es positiv, dass für heuer eine moderate Steigerung angesetzt werden soll. Deshalb stimmen wir diesem Antrag trotz unserer Bedenken zu. Es bleibt aber die ungerechte Situation, dass in einem Corona-Jahr von teilweise jenen eine Abgabe verlangt wird, die sehr unter dem Lockdown zu leiden haben, aber gerade jetzt für den zur Grundlage herangezogenen Umsatz von 2019 zu zahlen haben.“

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STR Mag. Gudrun Petz-Bechter, OV STV Peter Stieger MEd, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Rainer Keckeis, STV Gabriele Graf, STV Josef Mähr, OV STV Manfred Himmer, STR Dr. Guntram Riederer, STV Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, STVE Heinz Ebner, STV Christian Fiel, STR Marlene Thalhammer, STR Laura Fetz MA BA, STV Mag. Clemens Rauch, STVE Marie-Rose Rodewald-Cerha, STV Markus Gächter BEd, STVE Gabriele Amann-Goop, STV Mag. Natascha Soursos, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Michael Berchtold, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STVE Luca Scherling, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STVE Fabienne Lackner, STV Dr. Matthias Scheyer, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen.**

### 4. Projekt Hochwasserschutz Feldkirch, Aufweitung Kapfchlucht und Montfortbrücke Neu, Vereinbarung Stadt Feldkirch und Wasserverband Ill-Walgau

Vizebürgermeister Allgäuer stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch stimmt der vorliegenden Vereinbarung zum Projekt Hochwasserschutz Feldkirch, Aufweitung Kapf Schlucht und Montfortbrücke Neu, zwischen Stadt und Wasserverband Ill-Walgau betr. Durchführung des Vorhabens und Kostenbeteiligung zu. Die bauliche Umsetzung ist ab 2022 vorgesehen.“**

Zu Wort meldet sich STV Ing. Kuntner (befürwortend zum Antrag; der Hochwasserschutz sei politisch unstrittig und habe hohe Priorität; nicht zu unterschätzen seien bei diesem Projekt die längerfristigen Erschwernisse für den innerstädtischen Verkehr und auch für die Öffentlichen Verkehrsmittel und den Radverkehr; sich bewusst machen, dass man es hier mit Folgekosten des Klimawandels zu tun habe; sei statistisch erwiesen, dass Hochwasserereignisse im sensiblen Alpenraum in den letzten Jahrzehnten gehäuft aufgetreten sind; dieses Projekt sollte gemahnen, den Klimaschutz endlich ernst zu nehmen; im Klimaschutz, der lokal mitgestaltet werden kann, gebe es noch Luft nach oben; Potenzial sollte genutzt werden, FB habe dazu schon mehrere Initiativen auf den Tisch gelegt).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt und bedankt sich bei den Verantwortlichen der Stadt Feldkirch und beim Wasserverband Ill-Walgau für die bisherige professionelle Aufarbeitung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

#### 5. Änderung des Flächenwidmungsplanes: Bereich „Oberfresch ehemalige Imbissstube“, KG Nofels

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„I.**

#### **Verordnung**

#### **der Stadtvertretung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes**

**Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass gemäß Planbeilage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2020/6463-1 vom 01.12.2020, M1:1.000, eine Teilfläche der Liegenschaft GST-NR 3944/3, KG Nofels, im Ausmaß von ca. 220 m<sup>2</sup> von Freifläche – Landwirtschaftsgebiet in Baufläche - Wohngebiet mit Befristung und Folgewidmung Freifläche – Landwirtschaftsgebiet umgewidmet wird.**

**II.****Verordnung****über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für eine Teilfläche der GST-NR 3944/3, KG Nofels**

**Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung gem. § 31 Abs. 1 RPG dahingehend, dass gemäß Planbeilage ‚Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung‘, Plan-Zl. 2020/6463-2 vom 01.12.2020, M1:1.000, für eine Teilfläche der GST-NR 3944/3, KG Nofels, im Ausmaß von ca. 220 m<sup>2</sup> das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 25 und einer Mindestgeschosszahl von 1,5 festgelegt wird.“**

Zu Wort meldet sich STV Berchtold und bittet um Protokollierung seiner Wortmeldung: „Das Rheintal und damit auch Feldkirch ist zur überwiegend urbanen Region Österreichs neben Wien und Innsbruck herangewachsen. Vorausblickend, und das ist wirklich eine großartige Sache, wurde 1977 die Landesgrünzone für Vorarlberg geschaffen und zwar für einen funktionierenden Naturhaushalt und das Landschaftsbild, für Naherholungsgebiete und zur Sicherung der räumlichen Voraussetzungen für eine leistungsfähige Landwirtschaft. Zu den Zielsetzungen von damals beansprucht uns jetzt auch der Klimawandel mit deutlichen Vorzeichen - soeben kam ja die Kapfchluchterweiterung zur Sprache, die uns vor drohenden Jahrhunderthochwassern bewahren soll. Solche Hochwasser werden durch die ausufernden Bodenverdichtungen und Versiegelungen mitverantwortet. Wir bleiben äußerst vorsichtig mit dem Eingriff in die Landesgrünflächen. Im Falle der Imbissstube wäre eine kreativere Vorgangsweise vorstellbar gewesen, vielleicht eine bestehende Freifläche-Landwirtschaft des Eigentümers im Tausch, vielleicht eine zukünftige Bushaltestelle Oberfresch in diesem Bereich, vielleicht eine zeitlich befristete Wohnwidmung und eine Weiterverwendung als Imbissstube wäre auch denkbar, was der Infrastruktur von Fresch zugutekäme. So sehen wir uns weiterhin zu einem Nein veranlasst, wie in den letzten Abstimmungsphasen auch.“

Zu Wort meldet sich STR Spalt (möchte das noch richtigstellen; im Zuge dieser Umwidmung werde kein Quadratmeter in Feldkirch neu verbaut; es werde nur eine Rechtssicherheit hergestellt hat, da der Besitzer das bestehende, rechtmäßige bewilligte Gebäude gerne als Wohnraum widmen würde; darum mache man diese Ausnahme, sei Schaffung und Legalisierung von Wohnraum).

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer (erwähnt, dass STR Spalt auch anführen müsse, dass die Stadt zuerst selber gegen diese Umwidmung gewesen sei; im Zuge aller Verhandlungen seien sie dann zum Schluss gekommen, dass es scheinbar aus Sicht der Stadt keine andere Lösung gebe; sie würden das aber anders sehen).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt und bedankt sich bei der Fachabteilung für die genaue Aufarbeitung.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 27 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STR Mag. Gudrun Petz-Bechter, OV STV Peter Stieger MEd, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Rainer Keckeis, STV Gabriele Graf, STV Josef Mähr, OV STV Manfred Himmer, STR Dr. Guntram Roderer, STV Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, STVE Heinz Ebner, STV Christian Fiel, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STVE Luca Scherling, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STVE Fabienne Lackner, STV Dr. Matthias Scheyer, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton gegen die Stimmen von STR Marlene Thalhammer, STR Laura Fetz MA BA, STV Mag. Clemens Rauch, STVE Marie-Rose Rodewald-Cerha, STV Markus Gächter BEd, STVE Gabriele Amann-Goop, STV Mag. Natascha Soursos, STV Ing. Reinhard Kuntner und STV Michael Berchtold **angenommen**.

6. Grundstücksangelegenheiten: Erwerbe und Verkäufe von Grundstücken/Teilflächen und Dienstbarkeiten und Flurbereinigungen

- a) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch übernimmt von der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt das GST-NR 2385 mit 239 m<sup>2</sup> vorkommend in EZ 1512 Grundbuch 92116 Nofels im Tauschwege für eine gleich große Fläche mit der Widmungskategorie Freifläche-Landwirtschaftsgebiet. Die Tauschfläche (von der Stadt Feldkirch an die Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt) wird zu einem späteren Zeitpunkt bei einem weiteren Grundgeschäft übertragen.**

**Im Übrigen gelten die im Antrag genannten und bei Verträgen dieser Art bei der Stadt Feldkirch üblichen Bedingungen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

- b) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch übernimmt von Harald Schatzmann, Sebastian-Kneipp-Straße 9, 6800 Feldkirch, das GST-NR 610 mit 1.332 m<sup>2</sup> und das GST-NR 611 mit 205 m<sup>2</sup>, beide vorkommend in EZ 147 Grundbuch 92102 Altstadt im Tauschwege und Harald Schatzmann erhält dafür**

eine Teilfläche im Ausmaß von 1.856 m<sup>2</sup> aus GST-NR 3727 vorkommend in EZ 86 Grundbuch 92116 Nofels zur Einbeziehung in GST-NR 3711/3 vorkommend in EZ 2772 91116 Nofels. Der Grundtausch erfolgt wertgleich und von keiner Partei ist eine Wertausgleichszahlung zu leisten.

**Die Kosten des Grundtausches übernimmt die Stadt Feldkirch.**

**Der Pachtvertrag ‚Stadtgut Nofels‘ vom 21.12.2018 (STV-Beschluss vom 3.7.2018) abgeschlossen mit Lukas Enzenhofer wird in einem Nachtrag dahingehend ergänzt, dass die Teilfläche im Ausmaß von 1.856 m<sup>2</sup> aus GST-NR 3727 vorkommend in EZ 86 Grundbuch 92116 Nofels nicht mehr Bestandteil des Pachtvertrages ist.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

- c) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch verkauft an Landgasthof Schäfle Fulterer GmbH (FN 41585f), Naflastraße 3, 6800 Feldkirch, aus GST-NR 4986 u.a. vorkommend in EZ 1087 Grundbuch 92102 Altstadt eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 39 m<sup>2</sup> zum Preis von EUR 600,00/m<sup>2</sup>.**

**Landgasthof Schäfle Fulterer GmbH (FN 41585f) räumt als Eigentümer des GST-NR 210 und GST-NR .64/5 vorkommend in EZ 3884, als Eigentümer des GST-NR 212 und GST-NR .65 vorkommend in EZ 74 und als Eigentümer des GST-NR .64/1 und GST-NR .64/3 vorkommend in EZ 73 über GST-NR .64/5, 210, 212, .65, .64/1 und .64/3 die Dienstbarkeit des öffentlichen Durchganges für Stadt Feldkirch ein und willigt ausdrücklich in die Einverleibung dieser Dienstbarkeit in der jeweils bezughabenden Einlage ein.**

**Die Stadt Feldkirch willigt ausdrücklich in die Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit des Fußsteiges über den Vorplatz und Durchgang auf GST-NR .64/1, ferner über GST-NR .64/4, .64/3 für Gemeinde Altstadt vorkommend in EZ 73 C-LNR 3 ein.**

**Die Stadt Feldkirch willigt ausdrücklich in die Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit des Fußsteiges über GST-NR 210 für Gemeinde Altstadt vorkommend in EZ 3884 C-LNR 1 Grundbuch 92102 Altstadt ein.**

**Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit diesen Grundstücksangelegenheiten hat Landgasthof Schäfle Fulterer GmbH zu tragen.**

**Im Übrigen gelten die im Antrag genannten und bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

7. Antrag von FB und NEOS: Vorrangige Berücksichtigung des Kindeswohls in allen Phasen des Asylverfahrens und Reform des humanitären Bleiberechts

STV Mag. Rauch stellt namens der Fraktionen Feldkirch Blüht und NEOS Feldkirch den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„1. Die Feldkircher Stadtvertretung fordert die Bundesregierung, insbesondere den Bundesminister für Inneres, dazu auf, dass das Kindeswohl in allen Phasen des Asylverfahrens und insbesondere in Fällen des humanitären Bleiberechts vorrangig berücksichtigt wird, damit unmenschliche Abschiebungen wie jene in der letzten Jännerwoche in Zukunft vermieden werden können.**

**2. Darüber hinaus wird der Bürgermeister aufgefordert, sich bei der Bundesregierung, insbesondere dem Bundesminister für Inneres, dafür einzusetzen, dass die betroffenen Länder bzw. Gemeinden im Verfahren über die Gewährung von humanitärem Bleiberecht von den Bundesbehörden verpflichtend eingebunden werden, um die lokalen Gegebenheiten in der Entscheidung berücksichtigen zu können.“**

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny und stellt folgenden **Abänderungsantrag:**

**„1. Die Stadt Feldkirch erklärt ausdrücklich, in ihrem Handeln die Berücksichtigung des Kindeswohls bei allen, Kinder betreffenden Maßnahmen im Sinn des Art. 1 Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern verpflichtet zu sein. Für die Stadt Feldkirch ist es selbstverständlich, in diesen Schutz auch Kinder im Zuge von Asyl- und Fremdenrechtsverfahren einzubeziehen.**

**2. Die Stadt Feldkirch erklärt, dass in Fragen des humanitären Bleiberechts/Härtefälle die 2014 aufgelassenen Härtefallkommissionen geeignet waren, lebens- und praxisferne Entscheidungen in Asyl- und Fremdenrechtsverfahren zu verringern. Daher ist die Wiedereinbindung der regionalen Institutionen wünschenswert. Zumindest sollen wieder die Länder angehört und ihre Stellungnahmen in die Entscheidung über ein humanitäres Bleiberecht einbezogen werden. Der teils unzumutbaren Länge von Asyl- und Fremdenrechtsverfahren muss bei korrekter**

**rechtsstaatlicher Behandlung mit einer erheblichen zusätzlichen Personaldotierung im Justizressort entgegengewirkt werden.“**

Zu Wort meldet sich STR Spalt und stellt folgenden **Abänderungsantrag:**

**„1. Die Feldkircher Stadtvertretung fordert die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Justiz auf, notwendige Maßnahmen - vor allem eine Aufstockung der Richterstellen und Sachverständigenposten - zu setzen, um eine Beschleunigung von Asylverfahren in zweiter Instanz sicherzustellen, damit jahrelange Verfahren, im Sinne aller Beteiligten, bestmöglich verhindert werden.**

**2. Die Stadt Feldkirch erklärt ausdrücklich, die ihr zukommenden Aufgaben sowohl des eigenen als auch des übertragenen Wirkungsbereichs, bei allen, Kinder betreffenden, Maßnahmen, stets unter Berücksichtigung des Kindeswohls im Sinne des Art. 1 Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern, zu erfüllen.“**

Zu Wort meldet sich STR Dr. Rederer (erklärt, dass die Berücksichtigung des Kindeswohls auch ihnen ein absolutes Anliegen sei; meinen aber, dass dies im Rahmen der vorgesehenen Rechtsstaatlichkeit stattzufinden habe, dies müsse also auf Bundesebene geklärt werden; seiner Erfahrung nach werde, wenn in Feldkirch gerade nicht anderes greifbares da sei, ein Thema der Bundesebene auf die Gemeindeebene transferiert und eine Formulierung gesucht, die für die VP schwierig sei; Antrag von FB und NEOS sei so formuliert, dass sie als VP Feldkirch so nicht mitgehen können, da sie sonst ein Torpedo nach Wien zu ihrem eigenen Parteikollegen schicken würden; wenn sie generell nein sagen würden, heißt es, das Kindeswohl sei der VP Feldkirch nicht wichtig; denken, dass der Abänderungsantrag der SP den Kern der Sache am besten treffe und am wenigsten parteipolitisches Geplänkel beinhalte; fordert die Mitglieder der VP und alle anderen Mitglieder der Stadtvertretung auf, diesen Antrag zu unterstützen).

Zu Wort meldet sich STVE Lackner (erläutert, dass die eigentliche Frage sei, wie man hier vernünftige Lösungen schaffen könne, wenn es um Kinder gehe und was man als Feldkircher\*innen tun könne; NEOS schauen bei Kinder und Jugendlichen natürlich immer ganz genau hin; darum heute dieser Antrag gemeinsam mit FB mit dem man die Reform des humanitären Bleiberechts fordere; lokale Behörden sollen bei Entscheidungen zum humanitären Bleiberecht zukünftig wieder ein Mitspracherecht haben; Länder und Gemeinden würden einfach besser wissen, wie gut jemand in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt integriert sei und seien näher am Geschehen dran; wissen, dass man von Feldkirch aus nicht die Gesetze geregelt werden, gehe darum es an einer Stelle korrigieren zu lassen und ein Zeichen zu setzen, das wirke).

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer (bringt vor, dass eine Resolution ein Recht der Gemeinden sei, sich bei höheren Stellen für ein Thema Gehör zu verschaffen; dieses Recht werde in Feldkirch leider sehr selten in Anspruch genommen; die Formulierungen in ihrem Antrag würde auch der Landeshauptmann Wallner so sehen; wenn ein Name im Antrag störe, könne man diesen gerne noch rausnehmen; der Abänderungsantrag der FP habe für sie nichts mehr mit dem TOP zu tun; die SP breche es in

ihrer Antrag auch auf Arbeit in der Stadt Feldkirch herunter, diese habe man in ihrem Antrag gar nicht kritisiert; stellt noch die Frage an die SP, ob ihr Antrag ein Ergänzungs- oder ein Abänderungsantrag sei).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (teilt mit, dass er es wie STR Thalhammer sehe; Abänderungsantrag der FP habe nichts mit dem TOP zu tun und gemäß Gemeindegesezt müsse ein Antrag im Kontext zum TOP stehen; aus seiner Sicht dürfe dieser Abänderungsantrag gar nicht zur Abstimmung kommen; bittet den Bürgermeister dies mit dem Stadtamtsdirektor zu überprüfen).

**STR DI Oberndorfer beantragt die Zuweisung des Antrages an den Integrationsausschuss zur gemeinsamen Ausarbeitung eines Antragstextes.**

Zu Wort meldet sich Vizebürgermeister Allgäuer (erwähnt, dass der zweite Punkt ihres Antrages sich mit dem Kindeswohl beschäftige; im ersten Punkt gehe es um die Aufstockung der Richterstellen und Sachverständigenposten, damit es zu einer Beschleunigung der Asylverfahren komme; das sei ihre Position; man müsse sich mit Abänderungsanträgen behelfen, da nach Versenden der Stadtvertretungseinladung für alle Parteien keine Möglichkeit mehr bestehe, einen weiteren TOP auf die Tagesordnung zu reklamieren; stelle sich generell die Frage, ob die Stadt Feldkirch die richtige politische Ebene sei; Thematik betreffe die Bundesregierung; FB habe hier die Möglichkeit in Wien vorstellig zu werden; ihr Abänderungsantrag sei sehr wohl richtig platziert).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Rauch (bringt vor, dass FB gegen eine Zuweisung des Antrages an den Integrationsausschuss sei; abändern eines Antrages sei möglich, aber der Abänderungsantrag müsse schon bei der Thematik des Stammantrages bleiben; seien deshalb auch der Meinung, dass der Abänderungsantrag der FP nicht zulässig sei; erkundigt sich bei STV Dr. Baschny, ob ihr Abänderungsantrag nun den Stammantrag ersetzen oder ergänzen soll; wenn er ersetzt werden soll, können sie nicht zustimmen, da ihr Aufruf an die Bundesregierung der wichtigere Aspekt sei; sollte es ergänzt werden, können sie zustimmen, wenn sie so eine Mehrheit in der Abstimmung erreichen können, da sie grundsätzlich inhaltlich auf der gleichen Linie seien).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny und bittet um Protokollierung ihrer Wortmeldung: „Zuerst ist es mir ein Anliegen, klarzustellen, dass es sich bei dem ursprünglichen Antrag von Feldkirch Blüth um einen symbolisch-moralischen Antrag handelt, der so wie er gestellt wurde, politisch effektiv überhaupt nicht umgesetzt werden kann. Offenbar, und das ist ja menschlich verständlich, wollen die Grünen ein Pflaster auf die eigenen Verletzungen, durch das Abstimmungsverhalten ihrer Grünen im Parlament legen. Wir stehen darüber hinaus auf dem Standpunkt, dass eine Lösung des Problems nur durch eine Diskussion der Frage, ob eine Staatsbürgerschaft ab Geburt sinnvoll ist, möglich wäre. Damit würden alle diese Probleme, die sich da aufhäufen, wegfallen. Vielleicht kann man auch im Rahmen einer Stadtvertretungs- oder Ausschusssitzung oder einer Arbeitsgruppe diese Frage diskutieren. Weil es uns wichtig ist, dass das was in der Stadtvertretung beschlossen wird, auch Substanz hat, bleiben wir bei dem von uns ausreichend überlegten Abänderungsantrag. Wir danken STR Dr. Rederer für

die Unterstützung dieses Antrags und freuen uns, wenn sich die Grünen auch dem anschließen können.“

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (führt an, dass man bisher im Zulassen von Ergänzungs- und Zusatzanträgen immer sehr großzügig gewesen sei; man sehe auch hier beim Antrag der FP keinen Widerspruch, der Antrag sei für ihn daher zuzulassen).

Der **Abänderungsantrag** von STR DI Oberndorfer findet **nicht die erforderliche Mehrheit** in der Abstimmung. STV Ing. Kuntner hat sich der Stimme enthalten, obwohl ihm vom Vorsitzenden mitgeteilt wurde, dass er dies nicht dürfe.

Zu Wort meldet sich STR Fetz MA BA und beantragt eine Sitzungsunterbrechung für eine kurze Beratungszeit.

Zu Wort meldet sich STR Spalt (wendet ein, dass vor der Sitzung auf Clubobleute-Ebene die Abänderungsanträge noch ausgetauscht und ausdiskutiert wurden; sei alles ausdiskutiert, verstehe nicht, wieso man jetzt noch Sitzungsunterbrechung brauche; sei gegen eine Unterbrechung).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt und teilt mit, dass die Sitzung für fünf Minuten unterbrochen wird.

Die Sitzung wird um 19.57 Uhr fortgesetzt.

Zu Wort meldet sich STV Mag. Rauch (erkundigt sich, ob es sinnvoll sei, zuerst den Stammantrag abzustimmen und dann die Abänderungsanträge).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (erklärt, dass der Antrag von FB und NEOS inhaltlich der weitergehendere Antrag sei; deshalb sei dieser zuerst abzustimmen).

Der **Antrag von FB und NEOS** findet **nicht die erforderliche Mehrheit** in der Abstimmung.

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (erkundigt sich, ob der Abänderungsantrag der SP noch abgestimmt werde, wenn der Abänderungsantrag der FP nun angenommen werden würde). Bürgermeister Matt verneint.

Der **Abänderungsantrag** von FP findet **nicht die erforderliche Mehrheit** in der Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Abänderungsantrag von SP** wird mit 27 Stimmen **angenommen**.

## 8. Antrag von FB und NEOS: Stadtvertretungen über Livestream

STR DI Oberndorfer stellt namens der Fraktionen Feldkirch Blüht und NEOS Feldkirch den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretungssitzungen werden in dieser Periode per Livestream übertragen.“**

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (teilt mit, dass von ihnen grundsätzlich Zustimmung zum Antrag komme; Antrag sei aber sehr karg formuliert; sei so nicht zustimmungsfähig).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Soursos (berichtet, dass durch die Übertragung der Stadtvertretungssitzungen den Bürger\*innen ein niederschwelliges Angebot der Information und Partizipation geboten werde; so erreiche man ein breiteres Publikum, eine demokratie-politisch erstrebenswerte Sache; Stadt Dornbirn biete das künftig an, Stadt Feldkirch sollte sich hier anschließen; seien der Meinung, dass diesem Projekt nichts mehr im Weg stehe).

Zu Wort meldet sich OV STV Stieger MEd (berichtet, dass mit TOP 2 schon eine wichtige Zielsetzung für die Digitalisierung gelegt wurde; Übertragung der Sitzungen sei ein wichtiger Baustein für die politische Kommunikation in Feldkirch; wichtig sei ihnen aber, technische und rechtliche Grundlagen sowie anfallende Kosten zu klären; Antrag sei zu wenig umfassend).

OV STV Stieger MEd stellt folgenden **Abänderungsantrag: „Der vorliegende Antrag wird dem Technologieausschuss zugewiesen.“**

Zu Wort meldet sich STR Spalt (befürwortend zum Abänderungsantrag; man wolle sich dem Thema nicht verwehren, gehe aber um Klärung einiger Dinge und definieren von Spielregeln; werden Abänderungsantrag zustimmen).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (teilt mit, dass man es gerne im Ausschuss behandeln könne, wenn das der Wunsch sei; Argumentation nicht ganz schlüssig; man übertrage heute schon live und habe es auch schon bei der Konstituierenden Sitzung gemacht ohne genauere Regeln, habe rechtlich und technisch funktioniert).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (erklärt, dass es auch für heute einige Fragen zu klären gab; seien Einzelentscheidungen gewesen, gehöre politisch diskutiert).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (erwähnt, dass für ihn einige rechtliche Fragen offen seien und bittet diese auch im Technologieausschuss zu berücksichtigen in Absprache mit dem Stadtamtsdirektor; gehe auch darum dem Gemeindegesetz Genüge zu tun, das eigentlich die physische Anwesenheit vorsehe und es nicht der ganzen Welt ermögliche, der Sitzung zu folgen; auch bürgerrechtliche Fragestunde mit zu berücksichtigen; einiges noch in Schwebe, das ordentlich abgeklärt gehöre, bevor man Entscheidungen treffe, deren Tragweite vielleicht noch nicht bekannt sei).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Rauch (informiert, dass der Antrag so freizügig formuliert sei, um heute mit dem Beschluss ein Zeichen zu setzen; dann mit der Verwaltung und Expert\*innen den Spielraum nutzen und klären, in welcher Form das ganze übertragen werden soll; Verweisung in Ausschuss wäre auch in Ordnung; fände es mutiger, zuerst Willensbekundung zu beschließen und sich dann um die Umsetzung zu kümmern; gebe Fragen zu klären, aber dem ganzen stehe nichts im Weg).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (führt an, dass sie ohne Regeln dem Antrag nicht zustimmen würde; einer Zuweisung an den Ausschuss zur weiteren Ausarbeitung würde sie zustimmen).

### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Abänderungsantrag von VP** wird mit 31 Stimmen **angenommen**.

9. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung der Stadtvertretung vom 15.12.2020 und über die 2. Abstimmung der Stadtvertretung im Umlaufweg vom 21.01.2021

### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** auf Genehmigung der Protokolle vom 15.12.2020 sowie vom 21.01.2021 wird einstimmig **angenommen**.

10. Allfälliges

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (informiert, dass es künftig eine „**Stadtvertretungsnachlese**“ im Feldkircher Anzeiger geben werde; jeder Partei werde eine Viertelseite zur Verfügung gestellt; Näheres werde er den Clubobleuten mitteilen).

Zu Wort meldet sich STV Ing. Kuntner und stellt mündlich folgende Anfrage gem § 38 Abs. 4 GG zum Thema „**Vermietung der Proberäume im Jugendhaus**“ an Bürgermeister Wolfgang Matt:

1. Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matt, laut Verordnung vom 7.9.2009 sind Sie dazu berechtigt, die Entscheidung über die Vermietung von Proberäumen im Jugendhaus Graf Hugo im Alleingang zu fällen. Werden Sie trotz Ihrer möglichen alleinigen Zuständigkeit in Mitangelegenheiten, die Expert\*innen vor Ort also beispielsweise Sozialpädagog\*innen, Jugend- und Kulturarbeiter\*innen in Ihre Entscheidung miteinbinden? Oder z.B. den Jugendausschuss damit beauftragen, denn auch Wohnungsvergaben werden ja im entsprechenden Ausschuss behandelt.
2. Werden Sie die gegenwärtigen Mietverträge verlängern, d.h. jetzige Mieter\*innen wieder unter Vertrag nehmen?
3. Herr Bürgermeister Matt, welche Faktoren ziehen Sie bei der Entscheidung über den Abschluss eines Mietverhältnisses heran?

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt und kündigt die schriftliche Beantwortung an.

Zu Wort meldet sich OV STV Himmer (erkundigt sich bei STR DI Oberndorfer bezüglich der künftigen **Bürgerbeteiligungsplattform** für die Stadtvertretungssitzung).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (erläutert, dass die Seite menti.com nur für die Sitzung heute gedacht war; die eigentliche Plattform werde eine andere sein und gehe frühestens im April online).

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer (erwähnt, dass man die Fragen zur Vermietung der Proberäume bewusst hier nochmal gestellt habe, damit diese öffentlich beantwortet werden).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (merkt an, dass die Einführung der „Stadtvertretungsnachlese“ im Feldkircher Anzeiger ein Meilenstein sei; sämtliche Parteien hätten dies lange gefordert; wichtig sei, dass auf diesen Seiten keine Personen oder Parteien schlechtgemacht werden; möchte allen danken, die sich dafür eingesetzt haben, auch dem Bürgermeister, der dies ja nun ermögliche).

Bürgermeister Matt schließt die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.

Die Schriftführerin

Der Vorsitzende